

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der University of Nottingham im WiSe 2023/2024

Bewerbung und Vorbereitung auf das Auslandssemester

Da für mich schon vor Beginn der Planung und Organisation meines Auslandssemesters feststand, dass ich dieses gerne in England oder Irland absolvieren möchte, war die Auswahl meiner Wunschuniversitäten als erster Schritt der Vorbereitung zügig abgeschlossen. Für die konkrete Auswahl meiner Wunschuniversitäten habe ich zum einen selbstständig Informationen zu den möglichen Partneruniversitäten in England und Irland recherchiert und zum anderen auf das Informationsangebot der Universität Bremen sowie die Erfahrungsberichte anderer Studierender zurückgegriffen. Auf Basis dieser Informationen habe ich meine drei Wunschuniversitäten ausgewählt und schließlich ein Angebot für ein Auslandssemester an der University of Nottingham bekommen, welches ich sofort angenommen habe. Nachdem ich das Angebot angenommen hatte, hat sich die University of Nottingham innerhalb von zwei Wochen bei mir gemeldet und mir einen Leitfaden zum weiteren Bewerbungsprozess zukommen lassen. Durch die Informationen, die ich von der University of Nottingham erhalten habe, war auch der weitere Bewerbungsverlauf übersichtlich und lief bis auf eine Ausnahme reibungslos. Denn leider gab es in meinem Fall technische Probleme bei der Anmeldung auf der Plattform *MyNottingham*, auf der man sich nach der Zuweisung des Platzes durch die Universität Bremen noch einmal separat bewerben muss. Die Betreuung durch den IT-Support der University of Nottingham verlief jedoch sehr schnell und unkompliziert, sodass die technischen Probleme an meinem Account schnell behoben werden konnten und ich mit der Bewerbung fortfahren konnte. Danach verlief die Bewerbung über das Portal *MyNottingham* völlig reibungslos und ich bekam von der University of Nottingham ein so genanntes *Conditional Offer*. In diesem Dokument war für mich aufgelistet, welche Dokumente ich zur Vervollständigung meiner Bewerbung noch einreichen muss. In meinem Fall forderte die University of Nottingham nur ein neues Sprachzertifikat, da mein hochgeladenes Zertifikat bereits älter als zwei Jahre und damit leider ungültig war. Aus diesem Grund habe ich mich umgehend für den nächstmöglichen IELTS-Sprachtest in Bremen angemeldet und diesen absolviert. Das einzige, worauf man dabei achten sollte, ist eine ausreichende Vorlaufzeit. Denn nachdem man den Sprachtest absolviert hat, dauert es einige Wochen, bis man das offizielle Ergebnis vom IELTS erhält. Darüber hinaus sollte man unbedingt darauf achten, den Test in einem zertifizierten Testcenter zu absolvieren, da die Online-Versionen der gängigen Sprachzertifikate von der University of Nottingham im Bewerbungsprozess nicht akzeptiert werden. Nachdem ich mein neues Sprachzertifikat im *MyNottingham*-Portal hochgeladen hatte, dauerte es nur wenige Tage, bis ich schließlich mein *Unconditional Offer*

der University of Nottingham ausgestellt bekam. Damit brauchte die University of Nottingham keine weiteren Unterlagen von mir und der Bewerbungsprozess war abgeschlossen. Ich hatte zusätzlich zu den geforderten Unterlagen auch noch ein Empfehlungsschreiben einer Dozentin mit hochgeladen. Dieses kann sicherlich die Aussagekraft der eigenen Bewerbung stärken, ist aber nicht zwingend erforderlich.

Formalitäten und Einreise

Da das Vereinigte Königreich kein EU-Mitgliedsstaat mehr ist, ist es natürlich wichtig, sich während der Vorbereitung auf das Auslandssemester auch mit den geltenden Visa- und Einreisebestimmungen auseinanderzusetzen. Sofern man nur für ein Semester nach England geht, braucht man sich glücklicherweise jedoch nicht auf ein Visum bewerben, da dieses Visum erst ab einer Aufenthaltsdauer von mehr als sechs Monaten notwendig wird. Man sollte jedoch darauf achten, sich rechtzeitig vor der Einreise einen gültigen Reisepass zu besorgen und außerdem bei der Einreise das *Unconditional Offer* der University of Nottingham bei sich zu haben. Dieses Dokument ist bei der Einreise wichtig, um im Zweifelsfall einen offiziellen Nachweis der Gasthochschule vorlegen zu können, aus dem die geplante Dauer des Aufenthaltes hervorgeht. Außer einem gültigen Reisepass und dem *Unconditional Offer* braucht man bei der Einreise jedoch keine weiteren Dokumente.

Ein weiterer wichtiger Aspekt vor der Einreise nach England ist außerdem die Beantragung einer Kreditkarte. Man braucht zwar nicht zwingend eine Kreditkarte, doch es empfiehlt sich aus meiner Sicht sehr, vor der Einreise nach England eine zu beantragen. In England wird - bis auf sehr wenige Ausnahmen - so gut wie alles mit Kredit- oder EC-Karte bezahlt. Eine Barzahlung ist nicht nur selten, sondern in vielen Lokalisationen sogar ausgeschlossen. Der Vorteil einer Kreditkarte besteht dann vor Ort in England darin, dass sie erstens definitiv überall akzeptiert wird, und dass zweitens geringere Gebühren anfallen als bei der Zahlung mit einer deutschen EC-Karte. Denn da in England das britische Pfund als Währung genutzt wird, fallen bei der Zahlung vom deutschen Bankkonto Gebühren an. Um diese Gebühren so gering wie möglich zu halten, lohnt sich definitiv die Beantragung einer Kreditkarte vor Beginn des Auslandssemesters. Da auch dies - ebenso wie die Beantragung eines Reisepasses - einige Wochen dauern kann, sollte man auch hier eine ausreichende Vorlaufzeit einplanen.

Eine weitere interessante Information betrifft außerdem das Thema Mobilfunk und Datennutzung in UK. Obwohl das Vereinigte Königreich kein Teil der Europäischen Union mehr ist, braucht man nicht unbedingt eine britische SIM-Karte. Denn die Bestimmungen für das internationale Datenroaming gelten für UK genau so wie für EU-Staaten. Das bedeutet, dass man auch seine mobilen Daten von der deutschen SIM-Karte ohne zusätzliche Kosten weiter nutzen kann, was gerade an den ersten Tagen in England sehr hilfreich ist.

Meine Anreise nach England verlief schließlich entspannt und reibungslos. Da ich bis unmittelbar vor Beginn meines Auslandssemesters noch gearbeitet habe, habe ich mich aus Zeitgründen für die Anreise per Flugzeug entschieden. Von Bremen gibt es günstige Flugverbindungen nach London und von dort aus kann man sehr bequem mit dem Fernbus oder Zug nach Nottingham weiterreisen, wobei der Fernbus innerhalb Englands in der Regel die deutlich günstigere Alternative ist. Den entsprechenden Bus oder Zug für die Weiterreise von London nach Nottingham kann man auch ganz bequem schon vor der Abreise aus Deutschland online buchen, um sich zusätzlichen Stress bei der Ankunft in London zu ersparen.

Allgemeine Informationen zur University of Nottingham

Die University of Nottingham befindet sich etwas außerhalb im Südwesten der Stadt, ist aber sowohl mit dem örtlichen Busnetz, als auch mit der Straßenbahn aus dem Stadtzentrum innerhalb von 15 Minuten bequem zu erreichen. Die University of Nottingham ist mit über 35.000 Studierenden eine relativ große Universität und innerhalb der Stadt auf mehrere Campus aufgeteilt. Da man als Gaststudent von der Universität Bremen in der Regel an der *School of Cultures, Languages and Area Studies* eingeschrieben ist, finden die Vorlesungen und Seminare auf dem Hauptcampus mit dem Namen *University Park* statt. Der zweite große Campus der Universität ist der so genannte *Jubilee Campus*, der zu Fuß in etwa 15 Minuten vom *University Park* aus zu erreichen ist. Der Campus wirkt zwar sehr groß und schwer zu überschauen, doch bereits nach wenigen Tagen kann man sich auf dem Campus zurechtfinden. Meine Vorlesungen und Seminare fanden fast ausschließlich im so genannten *Trent Building* statt, das sich im Süden des Campus befindet und mit seinem markanten Uhrenturm jederzeit leicht zu finden ist. Lediglich eine Vorlesung hatte ich im großen Hörsaal an der *School of Psychology*. Obwohl das *Trent Building* ein altes Gebäude ist, befindet sich die technische Ausstattung in den Seminarräumen auf dem neuesten Stand, sodass es eigentlich nie technische Probleme gab.

Auch insgesamt ist die University of Nottingham sehr modern und die meisten Prozesse laufen vollständig digital. Direkt zu Beginn des Auslandssemesters sollte man sich die so genannte *MyNottingham*-App herunterladen. In dieser App sind alle wichtigen Funktionen verfügbar, die man im universitären Alltag braucht. In dieser App findet man nicht nur den eigenen Stundenplan, sondern hat auch eine Übersicht bevorstehender Abgaben. Darüber hinaus bietet die Anwendung ein breites Spektrum an hilfreichen Informationsangeboten. Sofern man in einem der Wohnheime der Universität wohnt und über ein wöchentliches Guthaben verfügt, kann man die App auch zum Bezahlen in sämtlichen Läden auf dem Campus benutzen. Auch die Dokumentation der Anwesenheit in den Vorlesungen und Seminaren erfolgt an der *University of Nottingham* digital über QR-Codes, die man am

Anfang jeder Sitzung scannen und sich anschließend mit seinen individuellen Daten anmelden muss.

Eine Besonderheit der *University of Nottingham* im Vergleich zur Universität Bremen ist sicherlich der riesige Hauptcampus. Auf diesem Campus findet man nicht nur die Lehrgebäude, sondern auch eine Vielzahl an Einkaufsmöglichkeiten, Cafes, Restaurants und sogar einen Pub. Darüber hinaus gibt es während der so genannten *Welcome Week*, aber auch während des Semesters, immer wieder kleine Workshops, Flohmärkte oder andere Aktionen auf dem Campus, sodass es wirklich immer etwas zu entdecken gibt. Insgesamt habe ich es als sehr angenehm empfunden, an der University of Nottingham zu studieren. Zu Beginn sind manche Dinge natürlich ungewohnt, aber die Mitarbeitenden der Universität sind stets hilfsbereit. Außerdem bekommt man zu Beginn seines Auslandssemesters einen persönlichen Tutor zugewiesen, mit dem man sich jederzeit über mögliche Probleme oder Schwierigkeiten austauschen kann. Somit wird einem der Einstieg an der University of Nottingham durch die vielen Hilfs- und Beratungsangebote extrem einfach gemacht. Darüber hinaus gibt es an der University of Nottingham extrem viele internationale Studierende aus allen Kontinenten der Erde. Somit ist es wirklich sehr einfach, mit anderen Studierenden ins Gespräch zu kommen und Anschluss zu finden.

Kursangebot und Kurswahl

Obwohl die Kooperation zwischen der Universität Bremen und der University of Nottingham über den Fachbereich *German Studies* läuft, hat man als Gaststudierender Zugang zu fast allen Kursen aus der *School of Cultures, Languages and Area Studies*, wodurch man insgesamt aus einem sehr großen Angebot aus Kursen wählen kann. Zu berücksichtigen ist bei der Kurswahl neben den eigenen Interessen auch die Tatsache, dass man für ein Semester an der *University of Nottingham* mindestens Kurse im Umfang von 50 CP belegen muss, was einem Äquivalent von 25 CP an der Universität Bremen entspricht. Da zum Zeitpunkt meiner Kurswahl die Zeiten und Räume für die Kurse noch nicht veröffentlicht waren, ist es aus meiner Sicht wichtig, diese Daten während der *Welcome Week* vor Ort noch einmal zu überprüfen und sich ggf. beraten zu lassen, falls es beispielsweise zu zeitlichen Überschneidungen der Module kommt. Grundsätzlich sind Vorlesungen an der *University of Nottingham* auf zwei Stunden und Seminare auf eine Stunde angesetzt und enden in der Regel jeweils zehn Minuten vor einer vollen Stunde, sodass man im Zweifel genug Zeit hat, um zu einem anderen Gebäude zu gelangen. Der Prozess der Kurswahl ist sehr unkompliziert und kann über das Online-Portal der *University of Nottingham* abgewickelt werden. Auch dafür gibt es im Zweifel zahlreiche Hilfs- und Beratungsangebote.

Unterkunft

Als Unterkunft hatte ich mich für ein Zimmer in einem der zahlreichen Wohnheime entschieden. Für ein Zimmer im Wohnheim kann man sich vor Beginn des Auslandssemesters ganz bequem in wenigen Minuten über das Accommodation-Portal der *University of Nottingham* bewerben. Mir wurde schließlich ein *Single Study Room* im Wohnheim *Lenton & Wortley* zugewiesen, das sich im Norden des *University Park Campus* und damit nur etwa zehn Minuten Fußweg von den meisten Lehrgebäuden entfernt befindet. Ich persönlich habe es als sehr angenehm empfunden, dass es sich dabei um eine so genannte *Catered Hall* handelte, in der man täglich mit Frühstück und Abendessen versorgt wurde. Zum Mittagessen hatte man ein wöchentliches Guthaben von 25 Pfund zur Verfügung, das man in den zahlreichen Restaurants auf dem Food Court verwenden konnte, der sich im *Portland Building* befindet. Mein *Single Study Room* war zwar relativ klein, aber mit einem Schreibtisch, Kleiderschrank, Bett, Pinnwand, Wasserkocher und Waschbecken völlig ausreichend ausgestattet. Die Badezimmer teilt man sich mit den anderen Leuten auf dem Flur, wobei die Anzahl der Personen pro Badezimmer recht überschaubar ist, sodass man selten warten muss. Insgesamt war das Wohnen im Wohnheim in Nottingham also eine sehr angenehme Erfahrung. Nur auf einen Aspekt sei an dieser Stelle hingewiesen: Die Gebäude in meinem Wohnheim waren extrem hellhörig, sodass es gerade an den Wochenenden auch nachts teilweise sehr laut war. Wer also diesbezüglich etwas empfindlicher ist, sollte sich vielleicht doch eher nach einer Wohngemeinschaft oder einer anderen Alternative umschauchen. Generell sollte man auch die Kosten für die Miete in England nicht unterschätzen. Die Mietkosten (auch im Wohnheim) sind deutlich höher als in Deutschland, sodass man die Finanzierung der Unterkunft vorher durchplanen sollte.

Fazit

Insgesamt ist Nottingham wirklich eine großartige Stadt für ein Auslandssemester, die ich unbedingt weiterempfehlen möchte. Nottingham ist eine sehr lebendige und bunte Stadt mit Studierenden aus aller Welt, sodass man jederzeit und überall einfach Anschluss finden kann. Die Stadt hat auch ein sehr buntes Nachtleben mit vielen Pubs, Live-Musik und mit der großen *Goose-Fair*, die man unbedingt besuchen sollte, falls man im Wintersemester in Nottingham ist. Ein großer Pluspunkt ist aus meiner Sicht auch die zentrale Lage von Nottingham in England, die es sehr einfach macht, an den Wochenenden andere Städte und den Rest des Landes zu erkunden. Auch das Studium an der University of Nottingham war sehr angenehm. Die Dozierenden in meinen Modulen waren sehr aufgeschlossen und hilfsbereit und die Atmosphäre stets angenehm. Und falls man sich doch einmal überfordert fühlt, bekommt man sehr schnell und unkompliziert Hilfe von den Mitarbeitenden der Universität. Insgesamt war das Auslandssemester in Nottingham für mich - sowohl

akademisch als auch persönlich - eine großartige und bereichernde Erfahrung, die ich anderen Studierenden sehr gerne ans Herz legen möchte. Die University of Nottingham bietet für ein Auslandssemester perfekte Bedingungen, sodass ich jedem und jeder, die sich für ein Auslandssemester in England interessiert, die University of Nottingham unbedingt als Option empfehlen möchte.